



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

---

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 12.10.2018

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 20.09.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Mitglieder**

Eleonore Altvater  
Shamail Arshad  
André Bär  
Jürgen Bullert  
Ursula Klützke  
Max Kompalik  
Martina Köster-Flashar (ab 15:50 Uhr)  
Rolf Kramer  
Thomas Küppers (ab 15:20 Uhr, bis 17:25 Uhr)  
Gerd Lungen  
Jens Niklaus  
Reinhard Ockel  
Dr. Anna-Tina Pannes  
Peter Ratajczak  
Dieter Roeloffs  
Sybille Schettgen  
Dr. Norbert J. Stapper  
Klaus-Dieter Völker (bis 17:30 Uhr)

#### **Verwaltung**

Lars Brede  
Dr. Barbara Bußkamp  
Dr. Kai Büter  
Dirk Haase  
Thomas Hendele

Daniela Hitzemann  
Heike Körner  
Frank Patzke  
Sarah Pflaumann  
Joachim Schulz-Hönerlage  
Petra Tielboer

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.05.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann 10/038/2018
5. Vorstellung des Regionalmanagements Landeshauptstadt Düsseldorf - Kreis Mettmann 10/036/2018
6. Fortsetzung des Projektes Expat Service Desk ME & DUS nach Ende der Förderphase 10/028/2018
7. Mitgliederversammlung 2018 der Metropolregion Rheinland e.V. – Stimmabgaben des Kreises Mettmann 10/035/2018
8. Shuttlebus im Neandertal: Ergebnis der Testphase während der Sommerferien 10/029/2018
9. Regionale Kulturpolitik Bergisches Land - Bericht der Geschäftsstelle 10/030/2018
10. Kostenloser Museumstag im Neanderthal Museum 10/025/2018
11. Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung 10/037/2018
12. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

13. Informationen der Verwaltung
14. EFRE-Projekt des Regionalmanagements Düsseldorf - Kreis Mettmann 10/032/2018
15. Beteiligungsmanagement 20/019/2018  
- Bericht über die Entwicklung der Stiftung Neanderthal Museum
16. Nachträge

### **Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1:        Formalien</b>
-------------------------------------

Der Vorsitzende, KA Längen, eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt er die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

SB Arshad für KA Münchow  
KA Kompalik für KA Thiele  
KA Bullert für KA Söhnchen  
KA Schettgen für KA Greve-Tegeler  
KA Ockel für KA Mick-Teubler

Er begrüßt den Landrat und die Ausschussmitglieder.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung festgestellt wird.

Herr Bär wird als Mitglied des Ausschusses verpflichtet.  
Zu diesem Zweck spricht er folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

<b>Zu Punkt 2:        Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.05.2018</b>
---

Die Niederschrift vom 17.05.2018 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

<b>Zu Punkt 3:        Informationen der Verwaltung</b>
--

**Frau Körner informiert über folgende Sachverhalte bzw. Veranstaltungen:**

- Die Akkreditierung des STARTERCENTER NRW für das Gründerstipendium NRW liegt seit Juli 2018 vor: Es gibt 14 Bewerbungen über die der Kreis Mettmann in den Jurysitzungen am 18. Und 24.09.18 mit der IHK und der Handwerkskammer Düsseldorf entscheiden wird.
- Die Bewerbungsrunde für den U-Brief ist abgeschlossen, Die Jurysitzung hat am 18.09. im Kreishaus stattgefunden. Von zwei Bewerberinnen wird eine Unternehmerin aus Haan ausgezeichnet werden. Die Verleihung des U-Briefes findet am 20.11.18 statt., Ein Treffen für die bisherigen Preisträgerinnen aus den letzten Jahren findet im Neanderthal Museum am 22.11.18 statt
- Hinweis auf Veranstaltungen:
  - 06.11.18 Digitalisierungsveranstaltung + Fördermittel in der Ratinger Stadthalle mit IHK, Sparkasse HRV und UVR (Auslage)
  - 12.11.18 Gründertag mit STARTERCENTER NRW-Jubiläum mit Minister Pinkwart bei der IHK (save-the-date E-Mail, Einladung folgt noch)
  - 27.11.18 Zweites Netzwerktreffen Logistik „Digitaler Frachtein Kauf“ im Kreishaus mit der IHK
- **Frau Tielboer beantwortet die Frage von KA Roeloffs zum Thema Feriennutzung der drei zdi-Schülerlabore aus der letzten Ausschusssitzung vom 17.05.2018 folgendermaßen:**
  - Im NEAnderlab und im Schülerlabor am BK Velbert finden keine Ferienangebote statt.
  - Im SL des Campus Velbert-Heiligenhaus finden regelmäßig, mit sehr guter Nachfrage, Kurse in den Ferien statt.

### **Frau Dr. Bußkamp weist auf die Auslagen aus dem Bereich „Tourismus“ hin:**

#### Reisemagazin # neu entdecken

- Herausgegeben vom Landesverband Tourismus NRW e.V. in einer Auflage von 180.000 Exemplaren, die als Beilage nationaler und regionaler Tages- und Wochenzeitungen erscheint (bspw. WamS, ZEIT, FAZ) sowie vom Landesverband bei Messen und Events verteilt wird.
- Auf Seite 19 wird die Aktivregion neanderland in einem Regionen-Special vorgestellt und auf Seite 26 die Produktlinie „TYPISCH neanderland“ als Sommertipp beworben.

#### Übersichtskarte „einfach bergisch radeln“ über die Bergischen Panorama-Radwege

- Die Übersichtskarte wird durch Tourenvorschläge auf der Rückseite ergänzt. Als Teil der Bergischen Panorama-Radwege ist auch der PanoramRadweg niederbergbahn enthalten.

#### Zwei neue Flyer zu den neanderland STEIG Entdeckerschleifen:

- Zu den 13 bereits existierenden Übersichtsflyern der neanderland STEIG Entdeckerschleifen sind zwei weitere Entdeckerschleifen-Flyer für Ratingen, „Ratingen pur“ und „Industriepfad und Kunst Weg“, dazugekommen.

## **Frau Dr. Bußkamp berichtet über den Sachstand zu den beiden EU-Förderprojekten:**

### Schulungsprogramm Innovationswerkstatt

- EU-Förderprojekt Landesweite touristische Innovationswerkstatt wurde in der Ausschusssitzung im September 2017 von Frau Sonius bereits ausführlich vorgestellt
- Bisher wurden 9 Schulungen mit 73 Teilnehmern durchgeführt, weitere 12 Schulungen stehen an, beliebte Schulungsthemen sind Digitalisierung im Tourismus, Social Media, Online Marketing, Storytelling und Beschwerdemanagement.

### Förderprojekt „TYPISCH neanderland“

- Ein Bericht über das EFRE-Förderprojekt „TYPISCH neanderland“ kann krankheitsbedingt erst in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.

## **Frau Dr. Bußkamp nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des AWKT am 17. Mai, in der die Verwaltung beauftragt wurde, zwei Anfragen bzw. Anträge der Gruppe PIRATEN zu prüfen.**

Im ersten Antrag wurde das Sachgebiet Tourismus gebeten, mit dem WDR Kontakt aufzunehmen, um die Bedingungen und möglichen Abläufe für die Aufnahme von Orten im neanderland in die NRW2go-App zu erfragen.

Beim zweiten Antrag ging es um die Aufnahme geeigneter Übersichten zu E-Bike-Ladestationen in die Website neanderland.de und eventuell weitere Websites des Kreises.

### Ergebnis der Prüfung zu WDR NRW2Go

Die Nachfrage beim WDR ergab, dass eine Abteilung beim WDR zurzeit bereits fertige Dokumentationen auswertet und aus dem vorhandenen Material die Spots für die NRW2Go-App neu schneidet. Da bisher kein aktuelles Dokumentationsmaterial zum neanderland bearbeitet wurde, gibt es in der App zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keinen Spot zum neanderland. Da die Verantwortlichen zurzeit ebenfalls die WestART Meisterwerke-Filme vom WDR auswerten, besteht die Chance, dass unter anderem der Mariendom in Velbert-Nevigies in näherer Zukunft in der App erscheinen wird. Laut WDR ist die Qualität des vorhandenen Materials der Taktgeber für die Aufnahme in die App. Ziel ist, dass Nordrhein-Westfalen flächendeckend abgebildet wird. Aufgrund der Tatsachen, dass vorliegendes Filmmaterial erst ausgewertet und geschnitten werden muss und dass pro Woche nur ein neuer Spot in die NRW2Go-App eingespielt wird, wird eine Aufnahme von Spots zum neanderland andauern.

Durch die Benennung von relevanten Orten durch das Sachgebiet Tourismus wird keine Beschleunigung des Aufnahmeprozesses erzielt.

### Ergebnis der Prüfung zu E-Bike-Ladestationen

Im Rahmen des EFRE-Kooperationsprojektes „Bergische Panorama-Radwege – Genussradeln auf ehemaligen Bahntrassen zwischen Ruhr, Rhein und Sieg“ ist bereits eine Übersicht der E-Bike-Ladestationen am PanoramaRadweg niederbergbahn veröffentlicht (als Printprodukt in der Sitzung ausgelegt und online unter [www.einfach-bergisch-radeln.de](http://www.einfach-bergisch-radeln.de)).

Von der neanderland-Website sowie der Seite des PanoramaRadwegs niederbergbahn wird auf die überregionale Plattform „einfach-bergisch-radeln“ verlinkt. Im Rahmen des im Jahr 2019 geplanten Relaunches der Website [www.neanderland.de](http://www.neanderland.de) durch das Sachgebiet Tourismus ist geplant, weitere ausführliche Informationen zu E-Bike-

Ladestationen zur Verfügung zu stellen, die sich auf das gesamte Kreisgebiet beziehen.

**Herr Schulze-Hönerlage beantwortet die Nachfragen zum Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2017 aus der Sitzung am 17.5.2018 wie folgt:**

KA Söhnchen: Frage nach Umgang des Archivs mit digitalem Material

- Grundsätzlich: Das Kreisarchiv kann hier nicht selbstständig handeln, sondern der Prozess der digitalen Archivierung muss in die digitale Strategie der Kreisverwaltung eingebunden werden. Das Aussonderungs- und Archivierungsverfahren funktioniert im Prinzip ähnlich wie bei analogen Aktenabgaben.
- Bisher sind vergleichsweise wenig digitale Unterlagen im Kreisarchiv vorhanden; es handelt sich dabei vor allem um in den letzten Jahren digitalisierte Fotobestände (Sammlung Postkarten ca. 1.800 Stück, Sammlung Negative der Presse- und Bildstelle des Kreises aus den 1950er- bis 1970er-Jahre ca. 8.600 Stück); Speicherung erfolgte bisher auf Servern des Amtes 16; verwaltet mit der Archivdatenbank FAUST. Geplant ist die Digitalisierung des fotografischen Nachlasses des Mettmanner Fotografen Sepp Unger, der vor ca. 20 Jahren vom Kreis angekauft wurde und bisher wegen der Überlieferungsform (rund 100.000 Negative) nur unzureichend erschlossen werden konnte. Außerdem gibt es noch eine ansehnliche Sammlung von Glasnegativen, deren Digitalisierung ebenfalls vorgesehen ist. Nur noch digital werden darüber hinaus seit Juli 2016 die aktuellen Tageszeitungen gesammelt. Digitalisierungsprojekte sind wegen der inhaltlichen Erschließung durch Metadaten zeitlich sehr aufwändig – ähnlich der Erschließung der Aktenüberlieferung.
- Eine andere Herausforderung sind digitale Unterlagen, die in verschiedenen Fachverfahren in der Verwaltung bzw. in DMS-Verfahren (eAkten) entstehen bzw. entstehen werden. Diese sind dem Kreisarchiv bisher noch nicht angeboten worden, dies wird aber früher oder später kommen. Einige dieser digitalen Unterlagen werden archivwürdig sein und müssen dann in die Langzeitarchivierung bzw. ein digitales Archiv überführt werden. Das Kreisarchiv muss in die Prozesse der digitalen Aktenführung einbezogen werden.
- Möglichkeit der digitalen Archivierung: In Zusammenarbeit mit dem Land NRW und den Kommunen (in Form des kommunalen IT-Dienstleisters KDN; auch kommunale Spitzenverbände eingebunden) ist vor zwei Jahren das Digitale Archiv NRW gegründet worden, das alle notwendigen Voraussetzungen für die digitale Langzeitarchivierung (u. a. Authentizität, Integrität, Migration, Lesbarkeit und Benutzbarkeit) erfüllt.

KA Köster-Flashar: Fördergelder für das Kreisarchiv

- Fördergelder für die archivische Basisarbeit, d. h. für die Institution, gibt es nicht. Förderungen sind nur im Rahmen von Projekten mit entsprechender Eigenbeteiligung möglich. U. a. gibt es folgende Fördermittel:
- Archiv und Schule: Gefördert werden Projekte im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW – Archiv und Schule“, die die systematische und nachhaltige Zusammenarbeit von Archiven und Schulen unterstützen. Mit den Projekten sollen Strukturen und Instrumente entwickelt werden, die nachhaltig nutzbar sind und somit langfristig zur Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit den originalen Zeugnissen unserer Geschichte und Kultur, die in den Archiven in Nordrhein-Westfalen verwahrt werden, beitragen können. Die konkrete Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler bei der Umsetzung soll ein zentraler Bestandteil des Projektes sein. Voraussetzung für die Teilnahme am Förderprogramm ist die verbindlich vereinbarte Kooperation des antragstellenden Archivs mit einer Schule im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW – Archiv und Schule“.
- Landesinitiative Substanzerhalt (LISE): Im Rahmen zweckgebundener landesweiter Förderprogramme vergibt der LVR Sondermittel, die vom Land Nordrhein-Westfalen bereitgestellt und von den beiden Landschaftsverbänden bewirtschaftet werden. Hier gibt es vor allem die 2006 ins Leben gerufene Landesinitiative Substanzerhalt (LISE) zur Massenentsäuerung von Archivgut auf Papier aus dem Zeitraum zwischen 1840 und 1970.

#### **Neuer Mitarbeiter im Bereich Wirtschaftsförderung:**

- Herr Lars Brede (Bankkaufmann, Dipl. Kaufmann und Sparkassenfachwirt) stellt sich als neuer Mitarbeiter im Team des STARTERCENTERS NRW beim Kreis Mettmann vor.

**Zu Punkt 4: Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/038/2018**

Frau Köfers und Frau Kühn tragen per PPT den Sachstandsbericht vor.

KA Niklaus fragt, ob es Doppelstrukturen bei Competentia NRW gibt, z.B. beim Thema: „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“.

Frau Kühn verneint dies mit dem Hinweis das Competentia NRW ganz klar auf die Unterstützung von Frauen als „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf/Kreis Mettmann“ fokussiert sei, was allerdings nicht ausschließen soll, dass sich auch Männer von den Themen angesprochen fühlen.

KA Roeloffs merkt dazu an, dass das Thema „Pflege“ kein frauenspezifisches, sondern ein familienspezifisches Thema ist. Er erkundigt sich nach der Unternehmensgröße, die von Competentia NRW angesprochen wird.

Frau Kühn erklärt, dass es sich um kleine und mittlere Unternehmen handelt. Insbesondere Unternehmen ab 20 Personen nehmen das Angebot gerne an. Ab 50 Personen stehen Unternehmensmitarbeiter zur Zusammenarbeit zur Verfügung.

KA Dr. Pannes befürchtet, dass Doppelstrukturen nicht gänzlich zu verhindern sind. Sie hätte gerne gewusst, wie viele KMU in der aktuellen Förderphase von Competentia NRW erreicht worden sind.

Laut Frau Köfers sind in der aktuellen Förderphase 1.624 KMU erreicht worden.

**Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf / Kreis Mettmann (Competentia NRW)“ zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Vorstellung des Regionalmanagements Landeshauptstadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/036/2018</b>
--------------------	---

KA Roeloffs stellt fest, dass es sehr viele Netzwerke gibt. Er erwartet im Namen der CDU Fraktion, dass das Regionalmanagement Fördermittel für den Kreis Mettmann akquiriert. Daran wird seine Fraktion die Arbeit des Regionalmanagements bemessen.

Auf die Nachfrage von KA Köster-Flashar, ob sich das Regionalmanagement beim Thema Mobilität auch mit Konzepten zum Fahrradverkehr und Radwegenetzen auseinandersetzt, erklärt Frau Dr. Peters, dass das Thema Radverkehr bei der regionalen Betrachtung von zukunftsfähigen Mobilitätskonzepten eine große Rolle spiele und sich das Regionalmanagement somit auch hiermit befassen werde.

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Fortsetzung des Projektes Expat Service Desk ME &amp; DUS nach Ende der Förderphase - Vorlage Nr. 10/028/2018</b>
--------------------	--

Hr. Haase verweist auf die bisherigen Berichte und Beiträge zum Thema. Aus seiner Sicht ist ein Vierjahreszeitraum notwendig, um das vorhandene qualifizierte Personal binden zu können. Er ist davon überzeugt, dass der Expat Service Desk auf einem guten Weg ist und noch über Steigerungspotential verfügt.

KA Völker äußert die Sorge, dass der Kreis Mettmann als „Juniorpartner“ weniger Nutzen durch den Expat Service Desk als die Landeshauptstadt Düsseldorf hat.

Herr Haase berichtet, dass bei der Beratung von Einzelpersonen die Quote derzeit bei 50/50 liegt, jedoch bei der Beratung von Unternehmen zurzeit mehr Düsseldorfer Betriebe beraten werden. Veranstaltungen finden allerdings derzeit mehrheitlich im Kreis Mettmann statt. Er versichert, dass alles dafür getan wird, damit die Firmen aus dem Kreis Mettmann von dieser Einrichtung profitieren. Er betont, dass auch das Ausländeramt des Kreises Mettmann durch die Arbeit des Expat Service Desk entlastet wird.

KA Niklaus artikuliert im Namen seiner Fraktion die Unterstützung des Beschlussvorschlages, da diese die Arbeit des Expat Service Desk als sinnvoll für den Kreis Mettmann erachtet.

KA Völker schlägt vor, nach 2 Jahren die Arbeit des Expat Service Desk noch einmal überprüfen zu lassen.



KA Roeloffs betont, dass es notwendig ist, die vom Kreis Mettmann aufgewendeten Kosten im Verhältnis zu unserem Nutzen regelmäßig zu überprüfen. Aus seiner Sicht darf es außerdem nicht sein, dass Personalien über Projektlaufzeiten bestimmen.

Herr Haase sichert eine Kontrolle der Zahlen zu.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Das Projekt Expat Service Desk ME & DUS wird im Anschluss an die EFRE-Förderung für vier weitere Jahre, beginnend im 2. Halbjahr 2019, durch die Projektpartner Landeshauptstadt Düsseldorf, Kreis Mettmann und Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf mit zwei Projektmitarbeitern fortgeführt.
2. Das jährliche Gesamtbudget von 195.000 € wird in gleichen Teilen von den Projektpartnern getragen. Hierzu stellt der Kreis Mettmann pro Projektjahr 65.000 € zur Verfügung. Daraus ergeben sich für das Haushaltsjahr 2019 32.500 €, für die Haushaltsjahre 2020-2022 jeweils 65.000 € und für 2023 erneut 32.500 €.
3. Sollte ab 2021 eine Umsatzsteuerpflicht anfallen, erhöhen die Projektpartner ihren jährlichen Beitrag um den dann geltenden Umsatzsteuersatz, damit für das Projekt das notwendige Budget in voller Höhe zur Aufgabenerfüllung erhalten bleibt.
4. Die Gültigkeit der Beschlüsse erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Entscheidungsgremien der beiden weiteren Projektpartner.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE

<b>Zu Punkt 7:</b>	<b>Mitgliederversammlung 2018 der Metropolregion Rheinland e.V. – Stimmabgaben des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 10/035/2018</b>
--------------------	---

KA Kramer stellt fest, dass die Monatsmiete für die Räumlichkeiten inklusive Ausstattung über 13.000 Euro beträgt und damit hoch erscheint.

LR Hendele erklärt, dass die Monatsmiete in Absprache der Metropolregion Rheinland und dem Landschaftsverband Rheinland für ein besonders attraktives Gebäude in einer teuren Stadt, wie Köln, abgestimmt ist.

KA Köster-Flashar fragt, ob es noch freie Raumkapazitäten für weiteres Personal gibt.

LR Hendele bestätigt, dass dafür eine genügende Zahl von Räumen zur Verfügung steht.

KA Roeloffs plädiert dafür, das Thema Tourismus nach vorne zu bringen. Aus seiner Sicht muss hier mehr gemacht werden. Aus seiner Sicht soll der Mitgliederversammlung der Vorschlag gemacht werden, einen Arbeitskreis Tourismus einzurichten oder das Themenfeld Tourismus in einen bestehenden Arbeitskreis zu integrieren.

Laut LR Hendele sieht der geschäftsführende Vorstand das Thema ähnlich. Die Struktur der Metropolregion Rheinland soll 2019 noch einmal beraten werden.

KA Köster-Flashar fühlt sich uninformiert und somit nicht richtig eingebunden. Ihre Fraktion möchte die MRR konstruktiv unterstützen und benötigt dazu mehr Informationen und Transparenz. So ist derzeit der Inhalt des „Positionspapiers“ unbekannt.

KA Roeloffs betont, dass seiner Fraktion das „Positionspapier“ ebenfalls unbekannt ist.

LR Hendele erklärt, dass das „Positionspapier“ erst am 24.09.2018 im Vorstand diskutiert wird und erst danach der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird. Er schlägt vor, dieses als **Anlage** zum Protokoll zu verschicken.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Landrat wird ermächtigt, zu den folgenden Tagesordnungspunkten der Mitgliederversammlung wie folgt abzustimmen:

- a. TOP 4: Die Tagesordnung wird anerkannt.
- b. TOP 7: Dem vorgelegten Jahresabschluss über die Geschäftstätigkeit des Metropolregion Rheinland e.V. wird zugestimmt. Die Ausführungen der Rechnungsprüfung des Vereins (Kreis Heinsberg) werden zur Kenntnis genommen.
- c. TOP 10:
  - i. Der Vorstand wird entlastet. Die Stimmabgabe hierzu erfolgt nicht durch den Landrat, sondern durch einen weiteren Delegierten des Kreises Mettmann.
  - ii. Die Geschäftsführung wird entlastet.
- d. TOP 11: Der Stand über das Budget 2018 wird zur Kenntnis genommen und dem Entwurf des Budgetplans der MRR für 2019 wird zugestimmt.
- e. TOP 12: Dem Programmplan der MRR für das Jahr 2019 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>Zu Punkt 8:</b>	<b>Shuttlebus im Neandertal: Ergebnis der Testphase während der Sommerferien - Vorlage Nr. 10/029/2018</b>
--------------------	--

Herr Haase spricht sich für die Fortsetzung des Shuttleservices aus.

Fr. Dr. Bußkamp weist darauf hin, dass durch die anstehenden Bauarbeiten das Parkplatzangebot weiter reduziert wird.

KA Völker unterstreicht aus Sicht der CDU-Fraktion die Notwendigkeit, aufgrund der Parkplatzproblematik, den Shuttleservice auch zukünftig anzubieten.

KA Niklaus sieht für die SPD-Fraktion, aufgrund der Baustellensituation ebenso die Notwendigkeit, den Shuttleservice fortzusetzen.

KA Köster-Flashar erkundigt sich nach den vorhandenen Transparenten mit Hinweisen auf den Shuttleservice. Sie vermisst diese im Bereich des Bahnhofs Neanderthal. Ebenso sind bisher auf der Homepage des Neanderthal Museums keine Hinweise auf den Shuttleservice auffindbar.

Fr. Dr. Bußkamp macht darauf aufmerksam, dass die vorhandenen Transparente auf Veranlassung des Museums aufgehängt worden seien.

KA Dr. Pannes plädiert dafür, zu beobachten, wie die weitere Entwicklung ist. Sie wünscht sich, die Nutzer des Services zu fragen, wie sie das Angebot bewerten.

SB Bär wünscht sich deutliche Hinweise auf der Homepage des Neanderthal Museums auf das Shuttleangebot. Da die derzeit vorliegenden Nutzerzahlen aus seiner Sicht noch nicht repräsentativ sind, ist er für die Fortsetzung der Testphase.

LR Hendele macht deutlich, dass der Parkplatz direkt am Museum in wenigen Wochen nicht mehr zur Verfügung steht.

KA Roeloffs schlägt vor, den Beschlussvorschlag im letzten Satz umzuformulieren.

Der letzte Satz soll neu folgendermaßen lauten:

„Die Verwaltung wird eine fundierte Kostenschätzung erstellen und das Ergebnis der Kostenschätzung in die Haushaltsberatungen im November einbringen.“

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung, an den verbleibenden Sonntagen des Jahres 2018 – beginnend mit den Herbstferien - sowie an den Feiertagen (1. November und am 2. Weihnachtstag) einen Shuttleservice bereitzustellen.

Der Pendelbus soll auch 2019 sonntags eingesetzt werden. Darüber hinaus sind in Abstimmung mit dem Neanderthal Museum weitere voraussichtlich publikumsstarke Tage zu benennen, die die Öffnung eines Sonderparkplatzes mit Shuttleservice notwendig machen. Die Verwaltung wird eine fundierte Kostenschätzung erstellen und das Ergebnis der Kostenschätzung in die Haushaltsberatungen im November einbringen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen.

<b>Zu Punkt 9: Regionale Kulturpolitik Bergisches Land - Bericht der Geschäftsstelle - Vorlage Nr. 10/030/2018</b>
--

Laut Frau Utke läuft zurzeit die Antragsphase auf Fördermittel der Regionalen Kulturpolitik bis einschließlich zum 30.9.2018. Die Neuauflage der Informationsbroschüre zur Regionalen Kulturpolitik liegt für die Ausschussmitglieder zur Mitnahme aus.

Auf die Frage von KA Köster-Flashar, ob die Angebote des Röntgen-Museums im Projekt KulturScouts berücksichtigt werden berichtet sie wie folgt:

Die Geschäftsstelle der KulturScouts im Rheinisch-Bergischen Kreis hat einen guten Überblick über geeignete Kulturorte für das Projekt und spricht diese ggf. auch aktiv zur Teilnahme am Projekt an. Das Röntgenmuseum ist auch dabei. Die Angebote in diesem Projekt werden mittlerweile alle gut gebucht, nachdem es in den beiden ersten Jahren deutliche Favoriten gab.

Auf die Frage von KA Roeloffs, wie viele Anträge aus dem Kreis Mettmann bereits eingegangen seien, erläutert Frau Utke, dass die meisten Anträge üblicherweise in der letzten Woche vor der Antragsfrist eingehen, also aktuell in der kommenden Woche. Bisher liegen 8 Anträge vor, davon 2 aus dem Kreis Mettmann.

### **Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 10:            Kostenloser Museumstag im Neanderthal Museum                                  - Vorlage Nr. 10/025/2018</b>
--

LR Hendele erklärt, dass aus Sicht der Museumsleitung nicht diejenigen, die erreicht werden sollen das Angebot wahrnehmen würden. Aus diesem Grund lehnt die Museumsleitung den Vorschlag ab.

KA Dr. Pannes erklärt, dass die FDP-Fraktion den Vorschlag gut findet. Aus ihrer Sicht kann etwas getan werden, um das Zielpublikum zu einem kostenlosen Museumsbesuch zu animieren.

KA Niklaus stellt fest, dass der Antrag den Fokus auf Kinder und Jugendliche einkommensschwacher Familien legt, die Vorlage aber davon ausgeht, allen einkommensschwachen Personen freien Eintritt zu gewähren. Aus seiner Sicht wäre es denkbar, das Zielpublikum über die Sozialämter anzusprechen.

KA Küppers äußert die Idee, über einen Sponsor einen kostenfreien Tag im Jahr anzubieten.

KA Köster-Flashar schlägt vor, das Bildungs-und Teilhabepaket zu nutzen, um den Eintritt zu bezahlen. Sie findet die Grundidee gut.

KA Völker findet, dass die Vorlage in der bestehenden Form akzeptiert werden sollte.

SB Arshad schlägt vor, nachfolgende im Text angesprochenen Studien, die aufzeigen, dass einkommensschwache Menschen mit einem kostenlosen Museumstag nicht erreicht werden: im Protokoll per Link einzufügen:

<https://www.kulturmanagement.net/Themen/Eintrittspreispolitik-in-Museen-Mythos-Freier-Eintritt,2257> (Hier ist auch Literatur zitiert)

<https://www.colleendilen.com/2015/08/12/how-free-admission-really-affects-museum-attendance-data/>

LR Hendele verweist noch einmal auf das Bildungs-und Teilhabegesetz. Aus seiner Sicht ist eine Doppelsubventionierung zu vermeiden. Er erinnert daran, dass aktuell vom Neanderthal Museum für alle Familien ein Familiennachlass von 20 Prozent gewährt wird.

KA Klützke macht darauf aufmerksam, dass es in Düsseldorf einmal pro Monat freien Eintritt in Museen der Stadt gibt.

SB Ratajczak schlägt vor, die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der Haushaltsberatungen näher zu prüfen.

SB Bär wünscht sich, dass alle Altersgruppen von einem kostenfreien Museumstag profitieren und nicht nur Kinder und Jugendliche.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zu Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 11: Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 10/037/2018</b>
---

Herr Haase erläutert den Beschlussvorschlag.

Laut KA Niklaus gibt es aus Sicht der SPD-Fraktion viele Kontakte und Netzwerke die angesprochen werden können, so dass eine Überprüfung der Tätigkeitsfelder auf notwendige Aktualität auch aus eigener Kraft gestemmt werden könnte. Aus seiner Sicht ist nicht zwingend notwendig, eine externe Prüfung zu veranlassen.

KA Völker hält den Beschlussvorschlag für richtig. Er möchte jedoch den Ausschreibungstext erst prüfen können, bevor dieser veröffentlicht wird.

KA Köster-Flashar hält es für wichtig, das Thema Gewerbeflächenplanung mit in die Studie einfließen zu lassen.

SB Bär erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE noch keine Gelegenheit hatte, den Sachverhalt zu besprechen.

LR Hendele weist darauf hin, dass das Thema Gewerbeflächenmanagement originäres Thema der städtischen Wirtschaftsförderung sei.

KA Dr. Pannes erklärt, dass auch die FDP-Fraktion noch keine Gelegenheit hatte, sich ausführlich mit der Vorlage auseinanderzusetzen. Derzeit sieht sie eine Investition von 50.000 Euro skeptisch. Ihr fehlen Angaben zu dem Zeithorizont für ein beauftragtes Beratungsunternehmen.

Herr Haase erklärt, dass die Summe von 50.000 Euro für ein Gutachten der diskutierten Art kein hoher Betrag sei. Es geht in dem Gutachten nicht nur darum, das Aufgabenspektrum einer Kreiswirtschaftsförderung den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen anzupassen, sondern den Wirtschaftsraum „Kreis Mettmann“ in Konkurrenz zu unseren direkten Nachbarn zu stärken und wettbewerbsfähig zu halten. Es sollen im Rahmen der Expertise die Themen der Zukunft gefunden werden. Wie geht die Kreiswirtschaftsförderung beispielsweise mit der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung um? Herr Haase sagt zu, ein erarbeitetes Leistungsverzeichnis den Fraktionen außerhalb der Sitzungstermine vor Veröffentlichung zukommen zu lassen.

Nach Ansicht von KA Völker wollen die Städte im Kreis Mettmann die Unterstützung durch die Kreiswirtschaftsförderung.

KA Küppers unterstützt den Beschlussvorschlag. Die Wirtschaftsförderung des Kreises muss sich seiner Ansicht nach neu aufstellen.

KA Roeloffs berichtet aus seiner eigenen Praxis in der Wirtschaftsförderung der Stadt Leverkusen. Dort wurde nach 5-6 Jahren hinterfragt, ob alles richtig ist. Im Rahmen einer externen Überprüfung können qualifizierte Beratungsunternehmen aufgrund bestehender Studien Vergleiche mit anderen Kreisen ziehen und eine Einordnung vornehmen. Wichtig ist hier eine neutrale Sichtweise auf das Vorhandene von außen. Aus Sicht von KA Roeloffs hat ein solches Gutachten eine „Halbwertszeit“ von ungefähr sieben Jahren.

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus verweist die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Kreisausschuss.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 12: Nachträge</b>
-------------------------------

----keine----

### **Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 17:32 Uhr**

gez.  
**Gerd Lungen**

gez.  
**Frank Patzke**